

Jber. Abt. Limnol. Innsbruck 4: 104 - 108 (1978)

3.2 Ausflugsverkehr am Piburger See: Zählungen und Touristenbefragungen im Sommer 1977 (P. HAIMAYER)

Im Rahmen des Projektes "Belastung und Belastbarkeit des Piburger Sees" galt es, die volkswirtschaftlichen Aspekte von Erholungswert und Erholungsnutzung des Piburger Sees zu untersuchen. In diesem Zusammenhang sollten in besonderem Maße auch die am See auftretenden Belastungen aus der Sicht des Gastes beachtet werden.

Dazu wurden in der Zeit von Mitte Juni bis Anfang September 1977 im Bereich des Sees Befragungen und Zählungen der Besucher vorgenommen. Die ungünstigen Witterungsverhältnisse beeinträchtigten jedoch den Verlauf der Arbeiten erheblich. Trotzdem gelang es, die vorgesehene Zahl von 12 Befragungsterminen (6 Sonntage, 6 Werk-tage) einzuhalten und 690 mündliche Interviews durchzuführen (566 Urlauber, 124 Einheimische).

Für beide Besuchergruppen fand derselbe standardisierte Fragebogen Anwendung (Beilage 3.2.-1); dieser ist vor Beginn der eigentlichen Untersuchungen anlässlich einer Probeerhebung auf seine Brauchbarkeit überprüft worden.

Die Interviews dienten vor allem dazu, Kenntnisse über die Alters-, Sozial- und Herkunftsstruktur der Gäste zu gewinnen. Darüberhinaus galt das Interesse den Aktivitäten der Besucher während ihres Aufenthaltes am See sowie der Einschätzung des vorhandenen Freizeitangebotes.

An allen Befragungstagen wurde die Zahl der tatsächlich anwesenden Personen sowie der räumlichen Verteilung der Gästegruppen ermittelt (Beilage 3.2.-2). Während bei den Besucherzählungen, die fünfmal je Befragungstag vorgenommen wurden (insgesamt 58 Zählungen) alle Personen erfaßt wurden, wurden bei den zweimal täglich durchgeführten Dichtezählungen (insgesamt 23) nur die sitzenden bzw. lagernden Besucher berücksichtigt.

Beide Zählvorgänge bildeten eine wesentliche Ergänzung zu den Interviews, da einzelne Punkte des Fragebogens mittelbar bzw. unmittelbar darauf Bezug nehmen.

Schließlich fand am 15. August (Feiertag) von 8.30 bis 18.00 Uhr an den einzelnen Zugangswegen eine Totalzählung aller zum Piburger See kommenden und vom See weggehenden Personen statt. (Je Richtung

wurden rund 1200 Personen erfaßt). Damit sollte einerseits ein Überblick über den Tagesgang der Besucherzahlen gewonnen und andererseits eine weitere Vergleichsbasis zu den Befragungsergebnissen geschaffen werden.

Die Befragungen wurden in der Regel von 9.30 bis 12.00 und von 13.30 bis 17.00 Uhr durchgeführt. Für ein Interview mußten etwa 10 bis 15 Minuten veranschlagt werden. Genau vorgeschrieben war der Zeitraum für die Besucher- und Dichtezählungen: jede Zählung sollte sich über eine Dauer von ca. 45 Minuten erstrecken. Dazu - aber auch aus anderen Gründen - wurde das Seeufer in 11, in sich ähnlich strukturierte Abschnitte eingeteilt. Dadurch war es einmal möglich, den Interviewern klar abgegrenzte räumliche Bereiche zuzuordnen, in denen jeweils eine bestimmte Zahl von Gästen befragt werden mußte. Wenn sich dieses System auch nicht voll durchhalten ließ, so half es in Verbindung mit anderen Anweisungen doch, die Repräsentanz der Befragungsergebnisse beträchtlich zu steigern. Zum anderen diente diese Gliederung - wie angedeutet - als Grundlage für die einzelnen Zählungen. Auch bei der Interpretation der Daten wird sie wertvolle Dienste leisten.

Die Auswertung der Fragebögen und der Zähllisten konnte inzwischen abgeschlossen werden.

Im vorliegenden Arbeitsbericht wird jedoch auf die Wiedergabe von Ergebnissen verzichtet, da für Herbst 1978 eine ausführliche Publikation der Untersuchungsergebnisse vorgesehen ist.

Beilage 3.3.-1

PETER HAIMAYER - GEOGRAPHISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK
A-6020 INNSBRUCK, INNRAIN 52 (Tel.: 05222/33601-146 Durchwahl)

Fragebogen zu Problemen des Ausflugsverkehrs am PIBURGER SEE
Im Rahmen eines Projektes des UNESCO-Programmes "Mensch und Biosphäre"

Standpunkt: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 Uhrzeit:

1) Was erwarten Sie von Ihrem Ausflug zum PIBURGER SEE?

2) Welchen Ausgangspunkt wählten Sie für Ihren Spaziergang / Ihre Wanderung zum See und wo werden Sie diese(n) beenden?

Ausgang: P Ö S H T Ende: P Ö S H T

3) Wo befindet sich Ihr ständiger Wohnsitz? Staat bei A und BRD volle PLZ

4) In welchem Ort haben Sie Quartier bezogen?

Wie oft wollen Sie dort übernachten?Nächte (.....TageWochen)

5) Sind Sie heute zum erstenmal hier am See? ja 0 nein 0

U 6) Wie oft kommen Sie im Laufe Ihres Urlaubs hierher?mal k.M. 0

E 6) Wie oft kommen Sie pro Jahr hierher?mal k.M. 0

E 7) Gibt es einen See, den Sie öfter aufsuchen als den PIBURGER SEE?

ja 0 nein 0

Wenn ja: Welchen?

8) Was machten Sie heute während Ihres Aufenthaltes am See? (Mehrfachnennungen)

	ja	nein	Reihung	(wichtigste Tätigkeit = 1, zweitwichtigste = 2, usw.)
Spazieren/Wandern	0	0	.....
Schwimmen/Baden	0	0	.....
Bootfahren	0	0	.....
Sonnen	0	0	.....
Gasthaus/Kioskbesuch	0	0	.....
.....	0	0	.....
.....	0	0	.....

9) Wann sind Sie am See angekommen?Uhr Wann werden Sie voraussichtlich weggehen?Uhr

10) Welche Schul- bzw. Berufsausbildung haben Sie abgeschlossen? Geben Sie bitte nur die höchste an!

Pflichtschule 0 Lehre/Berufsschule 0 Fachschule/Mittlere Schule 0
Matura 0 Universität 0

11) Welchen Beruf üben Sie derzeit aus?

Sind Sie selbständig? ja 0 nein 0
Wenn nein: Sind Sie in leitender Position? ja 0 nein 0
Sind Sie in mittlerer Position? ja 0 nein 0

U 12) An welchem Tag sind Sie in Ihrem Urlaubsort angekommen und an welchem Tag haben Sie dann zum erstenmal den PIBURGER SEE besucht?

Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr / Sa So Mo Di Mi Do Fr / Sa So Mo

U 13) Waren Sie am letzten Wochenende am PIBURGER SEE? Samstag ja 0 nein 0
 Sonntag ja 0 nein 0

U 14) Wenn nein: Aus welchem Grund waren Sie am vergangenen Wochenende nicht am PIBURGER SEE?
 noch nicht am Urlaubsort anwesend 0

15) Ist die Zahl der Menschen, die sich im Moment am PIBURGER SEE befinden nach Ihrer Meinung
 sehr klein 0 klein 0 mittel 0 groß 0 sehr groß 0 zu groß 0

16) Wie hoch schätzen Sie den Anteil der Einheimischen (d.h. der Tiroler) an den gesamten Seebesuchern?

	weniger	gleich viel	mehr	Einheimische als Urlauber	k.M.
an Samstagen	0	0	0		0
an Sonntagen	0	0	0		0
an Werktagen	0	0	0		0

17) In welchem Jahr sind Sie geboren? m w Bootfahren Schwimmen
 Befragter: 0 0 0 0
 ferner: 0 0 0 0
 Geburtsjahr der Begleitpersonen 0 0 0 0
 0 0 0 0
 0 0 0 0
 0 0 0 0
 0 0 0 0
 Zahl der Personen insgesamt:

18) Bitte beurteilen Sie

	sehr schlecht	schlecht	mittel	gut	sehr gut	k.M.
Wasser (Sauberkeit)	0	0	0	0	0	0
Wege (Begehbarkeit)	0	0	0	0	0	0
Badeanstalt	0	0	0	0	0	0
Freibadegelände	0	0	0	0	0	0
Erwartungen (siehe Frage 1)	0	0	0	0	0	0

 Anmerkungen:

19) In welche der folgenden Einkommensgruppen dürfen wir Sie einordnen?
 (Bitte: Nettomonatsverdienst - gesamtes Haushaltseinkommen = einschließlich Gattin)
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
 Wie groß ist die Zahl der Haushaltsmitglieder, die von diesem Betrag leben müssen?

20) Haben Sie die Absicht, wieder hierher zu kommen? ja 0 nein 0

Beilage 3.3.-2

PETER HAIMAYER - GEOGRAPHISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT IBK
A-6020 INNSBRUCK, INNRAIN 52 (Tel.: 05222/33601-146 Durchw.)

Zähltabellen zur Erhebung des Ausflugsverkehrs am PIBURGER SEE
Im Rahmen eines Projektes des UNESCO'Programmes
"Mensch und Biosphäre"

Tag:..... Bearbeiter: Uferabschnitt Nr.:.....

Uhrzeit:

	m. Badekleidung	o. Badekleidung
liegen/sitzen (Gelände) .....	.....	.....
sitzen (Bänke) .....	.....	.....
gehen/steht .....	.....	.....
schwimmen	Boote	Personen

=====
Tag:..... Bearbeiter: Uferabschnitt Nr.:.....

Uhrzeit:

	m. Badekleidung	o. Badekleidung
liegen/sitzen (Gelände) .....	.....	.....
sitzen (Bänke) .....	.....	.....
gehen/steht .....	.....	.....
schwimmen	Boote	Personen

=====
Tag:..... Bearbeiter: Uferabschnitt Nr.:.....

Uhrzeit:

	m. Badekleidung	o. Badekleidung
liegen/sitzen (Gelände) .....	.....	.....
sitzen (Bänke) .....	.....	.....
gehen/steht .....	.....	.....
schwimmen	Boote	Personen

=====

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Abteilung für Limnologie am Institut für Zoologie der Universität Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [1977](#)

Autor(en)/Author(s): Haimayr P.

Artikel/Article: [Ausflugsverkehr am Piburger See: Zählungen und Touristenbefragungen im Sommer 1977 104-108](#)